



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 21/8 886 966
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Robert Niemeyer
robert.niemeyer@ostsee-zeitung.de

Neue Moden der Streitkultur

Wenn zwei sich streiten, kann eine Menge passieren. Stimmbänder werden gereizt, Argumente gerne mal verdreht. Geschirr zersplittert. Manchmal freuen sich auch lachende Dritte. Ein Satz zum Thema Streitkultur ließ mich kürzlich jedoch rätseln. Im sozialen Netzwerk Facebook las ich: „Dieser Moment, wenn ein Streit so lächerlich ist, dass du nur noch Screenshots machst, um sie deiner besten Freundin zu schicken, statt zu antworten.“

Warum sollte ich Bilder von meinem Mobiltelefon verschicken, während ich mich mit jemandem zoffe? Was würde wohl mein mit mir streitendes Gegenüber von dieser Respektlosigkeit halten?

Internetaffine Leute von heute streiten offenbar nicht mehr Auge in Auge miteinander. Zwiste werden hauptsächlich aus der Distanz per SMS oder Chat ausgetragen. Wenn es dadurch auch weniger Prügeleien geben würde, hätte die Unpersönlichkeit des Internets wenigstens mal was Gutes...

— GESICHT DES TAGES —



Den Feierabend kann Lia Siegmeier kaum erwarten. Dann nämlich holt sie ihren Sohn Pepe aus der Kita ab. Gerade erst hat die Mitarbeiterin im Max-Hüntten-Haus in Zingst die einjährige Elternzeit beendet. Freie Tage genießt die 27-jährige Bartherin am liebsten „in Familie“. Dann werden gerne Oma und Opa in Stralsund besucht und auch der Zoo in der Hansestadt am Sund. Welche Tiere Pepe am liebsten mag, ist noch nicht klar. Hunde und Katzen sind derzeit „spektakulär“, wie Lia Siegmeier sagt. Sie nascht gern Schokobonbons aus dem Kühlschrank. Foto: Timo Richter



Der Zigarettenautomat wurde durch die Explosion völlig zerstört.

Foto: Timo Richter

Zigarettenautomat in die Luft gejagt

Bartelschagen I. Ein Zigarettenautomat in Bartelschagen I bei Ribnitz-Damgarten ist in der Nacht zu Dienstag aufgesprengt worden. Dabei ist nach Polizeiangaben Sach- und Stehlschaden in Höhe von rund 7000 Euro entstanden.

Gegen 1.45 Uhr hörten zwei Zeugen einen lauten Knall in der Ribnitzer Straße, kummerten sich laut Polizei aber nicht weiter um den Vorfall. So wurde der völlig aufgeborstene Automat erst während des regulären Strei-

fendienstes am Dienstagmorgen gegen 6 Uhr entdeckt. Die Beamten räumten Teile des Automaten von der Straße.

Die Kriminalpolizei ermittelt und bittet um Hinweise (☎ 03 95/55 82 22 23). *Timo Richter*

Schlemminer Kirche muss saniert werden

Das Dach wurde vor etwa 40 Jahren mit viel zu schweren Betonziegeln gedeckt / Architektin stieß bei den Vorarbeiten auf Malereien aus der Zeit um 1700

Von Anika Hoepken



Der Dachstuhl bekommt nun schon seit 40 Jahren mehr Gewicht ab, als er verträgt. Das wirkt sich auf die Bausubstanz aus.“

Pastor Christhart Wehring

Schlemmin. Das Dach der Schlemminer Kirche ist in einem schlechten Zustand. „Es ist die nächste Kirche, die dringend saniert werden muss“, erklärt Christhart Wehring, Pastor der Evangelischen Kirchengemeinden Ahrenshagen-Lüdershagen. Ein großes Problem seien die Betonziegel auf dem Dach. „Das Dach wurde zuletzt vor etwa 40 Jahren von der LPG gedeckt. Damals hatte man nur Betonziegel“, berichtet der Pastor. Diese seien allerdings für den Dachstuhl viel zu schwer. „Er bekommt nun schon seit 40 Jahren mehr Gewicht ab, als er verträgt“, sagt der 38-Jährige. „Das wirkt sich natürlich auch auf die Bausubstanz aus. Was alles genau gemacht werden muss, können wir jetzt noch gar nicht abschätzen.“

Die Stralsunder Architektin Elke Meißner, die zuletzt die Sanierung der Kenzer Kirche betreut hat, habe sich aber schon einen Überblick verschafft. Dabei hat sie auf den Holzdielen im Dachstuhl Malereien entdeckt. „Jahrzehnte sind Menschen darüber gelaufen und niemand hat es bemerkt“, meint Christhart Wehring: „Sie stammen vermutlich aus

der Zeit um 1700.“ Wahrscheinlich seien die Holzbalken mit den Blumenverzierungen im Zuge der Innenausstattung 1878 entfernt und einfach umgedreht oben im Dachstuhl wieder eingesetzt worden. „Man hat sie einfach zweitverwertet. Das wurde damals ganz pragmatisch gemacht“, sagt der Pastor. Leider seien aber nicht alle Balken verarbeitet worden. „Wir müssen schauen, was wir damit machen“, meint Wehring, der hofft, dass im kommenden Jahr, spätestens aber 2017, mit der Sanierung begonnen werden kann.

„Wir brauchen jetzt erst einmal eine Kostenschätzung“, erklärt der 38-Jährige, der mit 100 000 bis 150 000 Euro rechnet. „Dass wir die Malereien entdeckt haben, ist natürlich toll, aber das hat uns auch

zeitlich zurückgeworfen.“ Um das Projekt verwirklichen zu können, hofft der Pastor auf Mittel aus dem Leader-Programm der Europäischen Union.

Zu zeitlichen Verzögerung beim Bau könnten auch die Fledermäuse führen. „Wir haben hier in der Kirche einige. Bisher gibt es eine friedliche Koexistenz“, berichtet Christhart Wehring. „Mich stören die Tiere nicht, ich finde es sogar ganz schön. So kann die Kirche einen Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht leisten. Schließlich gibt es in den Dörfern oft nur noch wenige alte Schuppen oder Ställe, wo Fledermäuse Unterschlupf finden.“ Während der Bauzeit könnte es allerdings Schwierigkeiten geben. „Wir werden uns deshalb auf jeden Fall mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz in Verbindung setzen“, erklärt Christhart Wehring.

Zuletzt war die Pantlitzer Kirche aufwendig saniert worden (die OZ berichtete). Abbröckelnde Steine hatten fast zur Schließung des Gotteshauses geführt. Rund 80 000 Euro wurden allein in die Sanierung des Turmes gesteckt. 35 000 Euro stammten aus dem Fonds der BKM (Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien), weitere 20 000 Euro gab es vom Kirchenkreis Pommern. Und auch die Hoffmann-Stiftung beteiligte sich. Zudem gab es zahlreiche private Spender. „Das Engagement hat mir gezeigt, dass den Pantlitzern ihre Kirche wichtig ist“, berichtet der Pastor: „Und in Schlemmin ist das nicht anders.“

Dass nach der Sanierung des Schlemminer Gotteshauses ein Ende in Sicht ist, daran glaubt Christhart Wehring nicht. Zu seiner Gemeinde gehören sechs Kirchen – Ahrenshagen, Pantlitz, Schlemmin, Tribohm, Lüdershagen und Langenhanshagen. „Dann fangen wir wahrscheinlich wieder von vorne an.“



Der Bau der Schlemminer Kirche begann im 13. Jahrhundert mit Backstein. Foto: Anika Hoepken

Aus Back- und Feldsteinen

Im 13. Jahrhundert wurde mit dem Bau der Schlemminer Kirche begonnen. Zunächst wurden hierfür Backsteine verwendet. Im 15. Jahrhundert wurde dann aber mit Feldsteinen weitergebaut.

Die komplette Innenausstattung der Kirche – Gestühl, Kanzel, Altar und Holzkastendecke – stammen aus dem Jahr 1878.

In den 70er Jahren wurde das einsturzgefährdete Dach der Kirche neu gedeckt. Allerdings standen der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) damals nur Betonziegel zur Verfügung, die viel zu schwer für den Dachstuhl sind.

Gala der Schlagerstars

Ribnitz-Damgarten. Bereits zum 25. Mal reisen Schlagerstars in der Adventszeit durch Deutschland. In Ribnitz-Damgarten findet das Gastspiel am 17. Dezember in der Sporthalle am Mühlenberg statt. Die dreistündige Show beginnt um 16 Uhr mit einem Schlager- und Hit-Teil. Nach der Pause folgt der weihnachtliche Teil, in dem jeder Künstler seine liebsten und bekanntesten Weihnachtslieder singt. Einlass ist ab 15 Uhr.

Die große Weihnachts-Gala wird von der Deutschen Fernsehlotterie präsentiert. Ende November startet die Weihnachts-Gala-Tournee mit dem Auftaktkonzert in Sassnitz auf Rügen. Die Starbesetzung in diesem Jahr besteht aus Charly Brunner & Simone, Anna-Carina Woitschack, André Stade und Michele Joy.

Karten für die Veranstaltung in Ribnitz-Damgarten gibt es im Servicecenter der OSTSEE-ZEITUNG in der Langen Straße 43/45, bei der Stadtinformation Ribnitz-Damgarten, der Stadtinformation Barth, über die Tickethotline (☎ 038 34/50 72 85) und im Internet unter www.reservix.de

Frau des Jahres wird gesucht

Ribnitz-Damgarten. Noch bis zum 27. November können beim Landkreis Vorschläge für die „Frau des Jahres“ eingereicht werden. Mit der Ehrung soll eine lange Tradition fortgesetzt werden, die 1998 im damaligen Kreis Nordvorpommern begann und mit der Frauen ausgezeichnet werden, die sich sozial, gesellschaftlich, kulturell oder beruflich sehr engagieren. Die namentlichen Vorschläge gehen an Katrin Schmuhl, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Vorpommern-Rügen, erreichbar unter der Telefonnummer 038 31/35 71 340.

Musizierstunde für Talente

Ribnitz-Damgarten. Eine Musizierstunde findet heute ab 17.30 Uhr in der Kreismusikschule statt. Mehrere Musikschüler stellen dabei – beispielsweise mit Klavier, Querflöte, Violoncello und Schlagzeug – vor, was sie gelernt haben. Einige der Teilnehmer bekommen für ihren Vortrag eine Zensur im Wahlpflichtunterricht am Gymnasium. Andererseits dient die Musizierstunde auch für einige Teilnehmer als Vorbereitung auf den nächsten Wettbewerb „Jugend musiziert“, der Regionalauscheidung findet im Januar statt.

Trio gastiert in Bad Sülze

Bad Sülze. Das „Walter Martínez Trio“ gestaltet das nächste Konzert im Café-Wunder-Bar in Bad Sülze. Seit Jahren ist der kubanische Schlagzeuger Walter Martínez Mitglied verschiedener Bands der Rostocker und Berliner Szene. Nun hat er sich mit zwei außergewöhnlichen Musikern zusammengetan, um sein eigenes Projekt zu gründen. Das „Walter Martínez Trio“ sind Walter Martínez (Kuba), Enrique Marciano (Venezuela) und Urs Benterbusch (Deutschland). **Konzert:** 4. Dezember, 20 Uhr, Café Wunder Bar in Bad Sülze.

LOKALES WETTER

5° Min. 6° Max.

vormittags: Regen nachmittags: Regen

NIEDERSCHLAGSRISIKO
60% 60%

WIND 20 km/h

SONNE & MOND
auf: 07:57 unter: 15:59 auf: 16:15 unter: 06:46

MORGEN
wolzig 6°

WetterKontor



Auf den Holzdielen im Dachstuhl der Schlemminer Kirche wurden Malereien entdeckt. Sie stammen vermutlich aus der Zeit um 1700.